

## VDA zum Vorschlag der EU-Kommission für eine CO2-Regulierung für Pkw bis 2020

**Die EU-Kommission hat heute einen Vorschlag der CO2-Regulierung für Pkw bis zum Jahr 2020 vorgelegt. „Der für 2020 vorgeschlagene Pkw-Flottengrenzwert von 95g/km CO2 ist sehr ambitioniert und erfordert erhebliche technische Anstrengungen und Investitionen,“ erklärte Matthias Wissmann, Präsident des Verbandes der Automobilindustrie (VDA).**

„Die deutsche Automobilindustrie wird alles daran setzen, diese anspruchsvolle Reduktionsleistung zu erbringen. Allerdings wird das 95-Gramm-Ziel nicht ohne erhebliche Mehrkosten zu erreichen sein. Um den Aufwand für Industrie und Verbraucher im wirtschaftlich vertretbaren Rahmen zu halten, sollte die Ausgestaltung der Regulierung vor allem auf intelligente Anreize für Innovationen setzen, statt auf starre Grenzwerte. Allen Beteiligten muss klar sein, dass es in diesem Projekt um die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Automobilindustrie geht“, sagte der VDA-Präsident.

Die bereits geltende CO2-Regulierung sieht einen Grenzwert von 130 Gramm für das Jahr 2015 für die europäische Pkw-Flotte vor. Das bedeutet eine Reduktion um über 30 Gramm in zehn Jahren (Basisjahr 2006).

Der VDA-Präsident wies deshalb darauf hin, dass die Regulierung ausgewogen sein muss. Die Anforderungen sollten für alle Hersteller gleichermaßen ehrgeizig sein und nicht zu Lasten einzelner Unternehmen gehen.

Wissmann betonte die Bedeutung der CO2-Gesetzgebung für den Industriestandort Europa. Die angestrebten Grenzwerte seien die schärfsten weltweit.

Wissmann: „Die deutschen Automobilhersteller haben in den vergangenen Jahren die CO2-Emissionen ihrer in Deutschland neu zugelassenen Pkw kontinuierlich verringert – von 175,2 g/km CO2 im Jahr 2006 auf 142,4 g im April 2012. Inzwischen haben mehr als 60 Prozent aller in Deutschland neu zugelassenen Pkw einen Normverbrauch von unter

6 Litern.“ (ampnet/nic)